



Künstlerduo JKM

Malerplastiken und Stereodiaobjekte Hinter dem Kürzel JKM stecken der Maler Jürgen Kребber und die Bildhauerin Karin Michaelis. Unter dem Titel „Albtraumhelden“ zeigt JKM die eigens für die Galerie hergestellte Arbeit, die sich nicht nur auf Malerei oder Plastik beschränkt. Was auf den ersten Blick leicht erscheint, erweist sich als komplexes Psychogramm und Dialog zwischen Malerei und Plastik, zwischen Alltag und Gegenwart, zwischen Albtraum und Wirklichkeit. ●

► **Galerie im Körnerpark** Schierker Straße 8, Neukölln, Di-So 10.00-18.00, bis 28.6.2009

Döberitzer Heide

Multimedia Die Peking Kuratorin Chen Yang (Chaos Y. Chen) ist nach Berlin zurückgekommen und hat WIE Kultur, ins Leben gerufen, um den interkulturellen Dialog zwischen Peking und Berlin auszubauen. In der ehemaligen Wüstenei an der Grenze zwischen Ost und West hat sie ihr Zelt aufgeschlagen um mit den Künstlern Cusack, Huang Jingyuan, Maureen Jeram, Ma Yansong, Javier Rouriguez, Tan Zhiqi und Zhang Hui öffentlich über Kunst zu diskutieren. ●

► **WIE** Heidestraße 52, Tiergarten, Sa 12.00-18.00, bis 15.8.2009

Helmut Sturm

Malerei 1955, als Helmut Sturm und Heimrad Prem noch Studenten waren, malte Jean Dubuffet ein Bild mit dem Titel „Der Hingeschmierte“. Das Bild mit verschiedenen Farbpaletten hat die beiden Studenten angeregt. Sie wollten nicht auf der üblichen Welle mitschwimmen. 1958 wurde die Künstlergruppe SPUR von den vier Künstlern Helmut Sturm, Heimrad Prem, Lothar Fischer und HP Zimmer gegründet. Inspiriert zum Namen SPUR wurden sie durch Spuren im Schnee. Damit war die zu dieser Zeit legendärste Künstlergruppe geboren. ●

► **Walter Bischoff Galerie** Linienstr. 121, Mitte, Di-Fr 14.00-19.00, Sa 12.00-17.00, bis 10.8.2009

Alexandra Schumacher

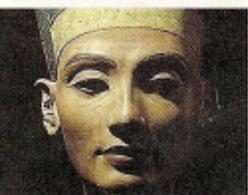
Installation Das Trägergitter einer standardisierten Plattendeckenabhangung für Büros und Geschäftsräume bildet die Grundlage der Installation „Conquest of Space“. Es zerschneidet den realen Ausstellungsraum in allen Dimensionen. Die wechselseitige Referenz von definierter Realität und Irrealität wird erweitert durch den Bezug auf die Architektur des Ausstellungsumfeldes und seine Baugeschichte (seit den 60er Jahren größtes Sanierungsgebiet der BRD). ●

► **VLASAKcontemporary** Demminer Straße 32, Wedding, Öffnungszeiten n.V. Tel. 0157-71 54 71 04, bis 26.6.2009

Johannes Albers

Installationen Das ist schon bemerkenswert, wenn ein Künstler sagt: „... Der ganze Spaß der Kunst liegt in ihrer Veränderbarkeit. Wir sollten daher den Status quo nicht so ernst nehmen. Ihn nicht in Beton gießen und ständig in der Kulturgeschichte versenken.“ Das ist selten, weil der Künstler nicht glaubt, ohne ihn ginge die Welt mindestens unter, weil wir ja alle wissen, dass wir nur ein Staubkorn im Universum sind. Und deshalb ist es nicht die schlechteste Idee, einige unserer Fantasien in ein Aquarium zu versenken, wo man sehen kann, dass diese Ideen in einer völlig anderen Welt zu Hause sind. ●

► **Schinkel Pavillon** Oberwallstraße 1, Mitte, Do-So 12.00-18.00, bis 1.8.2009



Dauerhaft

Die wichtigsten Langzeitausstellungen

Nofretete im Ägyptischen Museum Altes Museum, 1. OG Museumsinsel

Picasso und seine Zeit Museum Berggruen

Friedrich Christian Flick Collection Hamburger Bahnhof

Südafrikanische Mode Daimler Contemporary Haus Huth bis 30.8.2009

Gilbert & George Arndt & Partner bis 18.9.2009

Adressen und Öffnungszeiten auch im Kunst-Info ab S. 153

No Yellow Cabs

Fotografie In der Ausstellung ist das andere, nicht weniger typische New York zu sehen, Straßenkünstler und Endzeitpropheten, Verschwundenes und Neues, Trash und Kunst, Kraft und Zerbrechlichkeit. Fernab vom Times Square sind es die einzigartigen visuellen Erfahrungen, die man macht, wenn man mit der Kamera bewaffnet in den Großstadtdschungel eintaucht. Die Ausstellung zeigt den Big Apple aus der Sicht junger Fotografen, die den Herzschlag der Metropole aufgenommen haben. ●

► **Berliner Technische Kunsthochschule** Bernburger Straße 24-25, Kreuzberg, Di-Fr 16.00-20.00, Sa+So 15.00-20.00, bis 28.6.2009

Jim Harris

Malerei Was kann man Schöneres über einen Maler sagen, als dass er ein Meister des Lichts ist? Wer sich das ein oder andere Mal in Kirchen aufgehalten hat und dort fasziniert war von den Lichtspielen der Kirchenfenster, wer dort die Sonnenstrahlen hat wandern sehen, den beeindrucken diese Bilder. Sie rufen Erinnerungen wach an eine Mußestunde, in der das Licht und die Zeit verweht. Sie haben das Licht eingefangen und lassen es wieder frei. ●

► **Galerie Martin Mertens** Brunnenstraße 185, Mitte, Di-Sa 12.00-18.00, bis 4.7.2009

Paolo Inverni

Audiovisuelle Installation In „Paths“ spielt Inverni einige Musikstücke von Steve Roden, William Basinski, Akira Rabelais, Christina Kubisch an Orten, die für sein Leben bedeutend waren. Er nimmt den „Dialog“ wieder auf, der zwischen der Musik und den Klängen der Umgebung entsteht. „Die Tonspuren versuchen, die Magie hervorgerufen, die entsteht, wenn man ein Bild findet. In einem Bild gibt es mehr als eine Geschichte, in einem Musikstück mehr als einen Klang in einer Landschaft.“

► **Galerie Mario Mazzoli** Zimmerstraße, 13, Kreuzberg, Di-Sa 12.00-18.00, bis 30.9.2009

Tuchintarsien

Flickenteppiche Wenn man etwas mit den Begriffen „Quilt“ und „Patchwork“ anfangen kann, dann zeigt die Forschungsarbeit der Museen ihre europäischen Ursprünge auf, zu Zeiten, als man noch nicht jeden Rest Tuch wegwarf, der beim Schneidern anfiel. Diese Ausstellungsstücke, die meist militärische oder religiöse Motive haben, zeigen jenseits ihrer Inhalte aber auch, wie eng man in Europa verbunden war, tauchten doch überall fast gleichzeitig diese Techniken auf, mit denen man Einlegearbeiten aus Tuch fertigen konnte.

► **Museum Europäischer Kulturen** Lansstraße 8, Zehlendorf, Di-Fr 10.00-18.00, Sa+So 11.00-18.00, bis 5.7.2009

Hannes Kilian

Fotografie So eine Fotografie gibt es heutzutage gar nicht mehr. Eine Fotografie, die sich um sich selbst dreht, eine Fotografie, die sich Zeit nimmt, um hinzuschauen, eine Fotografie, die Linien zeichnet und formt, eine Fotografie, die aus 1000-mal Gesehenem den Funken schlägt, der das Bild einzigartig macht. Dieser Fotograf hatte die Begabung, ein Bild zu komponieren, gleichgültig, ob er Räume fotografierte oder Stadlandschaften. Er hat Bilder gemacht, die niemals ihren Reiz verlieren.

► **Martin-Gropius-Bau** Niederkirchnerstraße 7, Kreuzberg, Mi-Mo 10.00-20.00, bis 29.6.2009